

Umweltfreundliche Putzmittel

Jeder kann mithelfen:

- Reinigungsmittel sparsam verwenden
- sich über umweltfreundliche Alternativen informieren
- keine aggressiven Spezialreiniger verwenden
- Haushaltschemikalien nie in die Mülltonne oder in den Abfluss geben – zur Problemstoffsammlung bringen.

Das bringt uns allen:

- Geringe Belastung der Umwelt (Seen, Flüsse, Bäche)
- weniger Müll und Problemstoffe
- Geldersparnis.

➤ Viele unserer Umweltprobleme sind hausgemacht. Die Zahl der angebotenen Reinigungs- und Pflegemittel wird immer unübersichtlicher. Die Handhabung – für Menschen und Umwelt – immer gefährlicher. Kaum jemand vermag beispielsweise einen WC- von einem Sanitärreiniger zu unterscheiden. Schüttet man beide gleichzeitig ins WC-Becken, dann entsteht giftiges Chlorgas – ein Kampfgas im Ersten Weltkrieg. Falsch verstandene Hygiene lässt Hausfrauen zu aggressiven Spezialreinigern greifen. So gelangen rund 5000 Tonnen WC- und Sanitärreiniger ins Abwasser. Diese Gewässerbelastung mindert unsere Lebensqualität! Durch den Einsatz von umweltfreundlichen Ersatzprodukten können gesundheitliche Risiken beim Menschen und Belastung der Umwelt vermieden werden.

Umweltfreundliche Produkte

- Im Bad und WC: Herkömmliche WC-Reiniger enthalten stark ätzende Säuren bzw. Salze. Sanitärreiniger enthalten meist das Umweltgift Chlor. Mit Essig und Schmierseife kommt man zum selben Ziel. Damit lassen sich auch Kalk-, Eisen- und Harnsteinablagerungen beseitigen. Bei hartnäckigen Ablagerungen Essigessenz, Scheuerpulver und Bürste verwenden. Ein langsames Einwirken erspart oft mühsames Schrubben.
- Beckensteine und Spülkästenzusätze: Duften oft mehr als sie reinigen oder desinfizieren. Sie belasten die Kläranlagen, weil sie biologisch schwer abbaubar sind. Regelmäßiges Reinigen und gutes Lüften erfüllen den selben Zweck – dazu: Lavendel aufhängen.
- Rohr- und Abflussreiniger: Verstopfungen können meist wirkungsvoller – und ohne Umweltbelastung – auf mechanischem Weg behoben werden (Saugglocke, Drahtspirale, unter Umständen das Abflussknie aufschrauben).
- Backofen- und Grillreiniger: Bei Verwendung solcher Reiniger werden Dämpfe frei, die Atembeschwerden hervorrufen können. Verätzungen der Haut bzw. der Schleimhäute sind möglich. Reinigt man das Backrohr oder den Grill unmittelbar nach Gebrauch, geht es auch mit einem milden Allzweckreiniger. Bei hartnäckigen Stellen Essig einwirken lassen – mit warmem Wasser abwischen.
- Geschirrspülmittel: Es gibt kein 100%ig umweltfreundliches Geschirrspülmittel; Daher: sparsam und sorgfältiger Einsatz. Verschmutztes Geschirr mit Papier aufwischen, mit geringer Spülmittelmenge abwaschen. Stets mit klarem Wasser nachspülen. Bei Maschinenspülmittel phosphatfreie Produkte bevorzugen. Dosierungsvorschrift beachten! Geschirrspüler nur bei voller Beladung in Gang setzen. Auf Klarspüler verzichten! Ein Esslöffel Essig erfüllt den selben Zweck.

➤ Entkalker: Kalkrückstände bei Haushaltsgeräten (Kaffeautomat, Dampfbügeleisen) können mit Essig beseitigt werden. ¼ Liter Speiseessig mehrmals durchlaufen lassen. Danach: mit klarem Wasser spülen, 2 – 3 Durchläufe).

➤ Fensterputzmittel: Die meist in Sprühflaschen angebotenen Fensterreiniger enthalten neben Alkohol – der rasch verdunstet – Lösungsmittel, die gesundheitsgefährdend sind. Klares Wasser mit Essig und Spiritus vermischt führt zum selben Ziel.

➤ Putzmittel: Bei Fliesen und Fußböden (Parkett, Holz, Stein) genügt eine Schmierseifenlösung. Bei stark verschmutzten Stellen Soda dazugeben. Fleckputzmittel und Steinpflegemittel enthalten als Lösungsmittel chlorierte Kohlenwasserstoffe. Da diese hochgiftig sind, sollte unbedingt darauf verzichtet werden.

Unbedingt beachten!

➤ Nicht mehr benötigte Reiniger nicht in die Mülltonne werfen oder in den Abfluss schütten – unbedingt zur Problemstoffsammelstelle bringen. Reinigungsmittel im Haushalt kindersicher aufbewahren! Auf den kindersicheren Verschluss achten!!!!

➤ Bei Unfällen:

Vergiftungsnotruf: 01/4064343